

3. Kirchenmarathon Feistritz

Samstag, 19. September 2009

Kärnten (A) 2009

Start: 10:00 Uhr



Schon die Anreise gestaltet sich spektakulär



Kirchenmarathon in Feistritz im Drautal, dass ich von dem Marathonlauf, der nicht so weit weg von meiner Heimat ist, nicht schon früher etwas gehört habe!?

Der Lauf ist Teil des Projektes, die Kirchenorgel zu erneuern. Die ganze Pfarrgemeinde ist auf den Beinen, die Katholische Pfarrgemeinde Feistritz steht als Organisator hinter dem Lauf.

Aber vor allem der herzliche Empfang lässt mich erahnen: „Hier bin ich richtig!“

Ein weiterer Grund, nach Kärnten zu fahren: Ich bin ein Fan vom Dialekt der Region.

Schon beim Eintreffen die Frage „Bisch a Oschttirola?“ - übersetzt „Bist du ein Osttiroler?“

Nach meiner Erklärung, dass ich eigens aus Südtirol hier angereist bin, schon die nächste Frage: „Von wo kummst du her, in Sidtirol?“

Macht schon Spaß, diesen Dialekt zu hören.



Die Pfarrkirche St. Georg in Feistritz an der Drau, der stattliche Turm mit barocken Zwiebelhelm stammt aus dem 15. Jahrhundert



Eine schöne Startnummer

Feistritz an der Drau gehört übrigens zur Markt-
gemeinde Paternion. Das Gemeindegebiet umfasst
Teile des Unteren Drautales und der Gailtaler
Alpen rund 18 km nordwestlich von Villach im
südlichsten österreichischen Bundesland Kärnten.



Das einfache Start- und Zielgelände
erfüllt seinen Zweck



Alles Sieger
und rechts die Macher

Am Morgen begrüßt Herr Pfarrer Michael Kopp
jeden persönlich. Wo hat es das bei einem
Marathon schon gegeben?

Den Segen gibt's auch noch dazu und dann
schickt er uns auf die Reise über zwei Runden.

Am Anfang der Strecke laufen wir von Kirche zu
Kirche, und es läuten die Glocken, als wir das
erste Mal vorbeikommen.

Danach geht es auf Schotterwegen der Drau
entlang, wieder retour nach Feistritz, und das
alles dann noch einmal.

Im Ziel wird dann bis zum letzten Teilnehmer
jeder beinahe frenetisch empfangen und
gefeiert.

Sehr toll, diese Sportlichkeit! Hier spürt man
sichtlich den positiven Einfluss von Pfarrer
Michael Kopp.

Als kleine, persönliche Anerkennung überreiche
ich ihm eine Erinnerung aus Völs am Schlern und
zwar unsere traditionelle, blaue Schürze mit der
Schlernhexe.



Pfarrer Michael,
ob er die Schürze mal anziehen wird?